

13.11.2008

Feuerspuren mit Rekordbesuch

Erzählfestival fand sehr gute Resonanz / 6500 Zuschauer in Gröpelingen hatten Spaß

Von Anne Gerling

LINDENHOF. "Für uns ist es das Highlight des Jahres", schwärmen Christiane Gartner und Ralf Jonas, Organisatoren des internationalen Erzählfestivals "Feuerspuren 2008". Rund 300 Gäste lauschten bei der langen Nacht des Erzählens den Profis, und sogar 6500 Besucher kamen am Sonnabendnachmittag nach Gröpelingen, um sich von Geschichtenerzählern und Feuerschluckern verzaubern zu lassen.

Damit konnten die "Feuerspuren"-Veranstalter von Kultur vor Ort und Bürgerhaus Oslebshausen einen Besucherrekord verbuchen. Sogar aus Osnabrück und Hamburg, so Gartner, seien Gäste nach Bremen gekommen. "Es waren viele Kinder und Erwachsene in der Lindenhofstraße, die sonst so nicht zusammengekommen wären", ist die Kultur-vor-Ort-Geschäftsführerin überzeugt. Und auch mit dem Ablauf des Straßen-Events ist die Festival-Projektleiterin hoch zufrieden: "Ich freue mich", betont Christiane Gartner, "dass die Kooperation zwischen dem Einzelhandel und den Institutionen so gut geklappt hat."

Erstmals war in diesem Jahr für einen Shuttle-Service der besonderen Art gesorgt worden: Die Anreise zum Straßenfestival war auch per Schiff ab Martinianleger und ab Lankenauer Höft möglich.

Mit dem Einsetzen der Dämmerung kam eine besondere Atmosphäre auf. Zwölf Feuerkünstler der Gruppe "Flambal Olek" aus dem Bürgerhaus tauchten auf vier Open-Air-Bühnen den dunklen Herbstabend in flackerndes Fackellicht. So konnten die Besucher während der Erzählpausen aufregende Feuershows genießen. Zusätzlich waren auch zwei mobile Feuerwerker im Einsatz, die spontan auf der Straße kleinere Feuerwerke abbrannten und Feuer spien. "Besonders gut hat mir gefallen", so Feuershow-Organisator Ralf Jonas, "dass das Timing so gut geklappt hat und dass die Straße so voll war."

Ihre Geburtsstunde hatten die "Feuerspuren" im Jahr 1995 als großes gemeinsames Laternelaufen für Jung und Alt. Seitdem folgten jedes Jahr mehr Menschen dem Teufel und den Engeln bei ihrem Feuerspiel durch Gröpelingen. Zunächst standen bei der Veranstaltung vor allem das Spiel mit Licht und Schatten sowie theatrale Elemente im Vordergrund; im vergangenen Jahr kam dann erstmals die Erzähltradition mit ins Spiel. Und das wirkt offenbar ansteckend: Etliche Gröpelinger besuchten mittlerweile schon Volkshochschulkurse, in denen sie von Julia Klein und Stefanie Becker die Kunst des gestischen Erzählens lernten.

Ihre Fertigkeiten waren nun an den 14 Erzählorten entlang der Lindenhofstraße zu bewundern. Dort sorgten 36 Erzähler, zwei Schulklassen und die Jugendgruppe der Mevlana-Moschee mit einem vierstündigen Programm für allerbeste Unterhaltung.

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)